

Bergsport Winter

Was Sie schon immer über Bergsteigen wissen wollten – darauf gibt der Verlag des Schweizer Alpen-Clubs SAC in zwei Büchern Antwort. Müssen wir auf jenes über die diversen Sommeraktivitäten noch bis Juni 2006 warten, erscheint "Bergsport Winter" genau rechtzeitig zur kalten Jahreszeit. An diesem einmaligen Werk haben alle im Bergsport tätigen Verbände der Schweiz mitgearbeitet (SAC, J+S, SLF, SBV, Naturfreunde, Swissski, Armee, v.b.s.). Es bildet die Grundlage für jede Bergsportausbildung und richtet sich an Anfänger, Fortgeschrittene, Touren- und J+S-Leiter. Alles, was Sie über Lawinen, Tourenplanung, Ski-, Snowboard- und Schneeschuhtouren, Steileis- und Mixedklettern, Ausrüstung, Natur und Umwelt wissen möchten, wird hier gut verständlich und reich illustriert (ca. 300 Zeichnungen und Fotos) vermittelt. Dank Größe und Gewicht passt dieses handliche Buch in jeden Rucksack und ist als erstklassiger Ratgeber für alle Winter-Bergbegeisterten immer mit dabei. Ein Standardwerk. (bh)

Berge im Kopf

Eine Kulturgeschichte des Bergsteigens – das klingt langweilig. Ist es aber nicht, denn Robert Macfarlane versteht es, ebenso wie sein Landsmann Fergus Fleming (Nach oben, Barrow's Boys, Neunzig Grad Nord, Trikolore über der Sahara), Wissen auf unterhaltsame Art zu vermitteln ohne dabei oberflächlich zu werden. Anhand so unterschiedlicher Themen wie Geologie, Philosophie oder Kartographie schreibt er "eine Geschichte der Vorstellungen" vom Bergsteigen, deren Grundlage weniger alpin-geschichtliche oder physikalische Daten, als vielmehr "Eindrücke, Gefühle und Vorstellungen" sind. Macfarlane untersucht, wie unser Bild der "Berge im Kopf" entstanden ist und wie es sich im Lauf der Jahrhunderte verändert hat. Dieser sachlichen, auf Bücherwissen beruhenden Ebene fügt der Autor eine zweite, persönliche Ebene hinzu, in der er anhand eigener Bergerlebnisse sein Bild der "Berge im Kopf" entwirft; das macht das Buch zu etwas Außergewöhnlichem. Trotz eines groben Übersetzungsschnitters klarer Favorit für den Titel "bestes, weil intelligentestes Bergbuch 2005". Exhilarating! (gü)

Achttausend drüber und drunter

Vor etwas mehr als dreißig Jahren habe ich in der Innsbrucker Kinder- und Jugendbücherei im Taxispalais mein erstes Bergbuch ausgeliehen und gelesen – Hermann Buhls "Achttausend drüber und drunter". Schon bald spielte es, an der Lesehäufigkeit gemessen, in einer Liga mit Tom Sawyer und Robinson Crusoe und löste meine bis heute andauernde Begeisterung für alpine Literatur aus. Geschichten wie der 60 Meter Sturz in der Fleischbank Ostwand, die Radlfahrt zum Piz Badile, die Eiger Nordwand und als Krönung der Alleingang auf den Gipfel des Nanga Parbat machten Hermann Buhl zum unerreichten Idealtyp des Bergsteigers. Jahrzehntelang war das Buch vergriffen, jetzt hat es der sehr aktive Malik Verlag in gekürzter Form endlich wieder aufgelegt. Als Zugabe gibt es Kurt Diembergers Bericht über die Broad Peak- und die für Hermann Buhl tödliche Chogolisa-Expedition, sowie Tagebücher und Tourenbuchauszüge. "Hell klingen die Gläser." (gü)



Bergsport Winter

Technik, Taktik, Sicherheit

Winkler, Brehm, Haltmeier

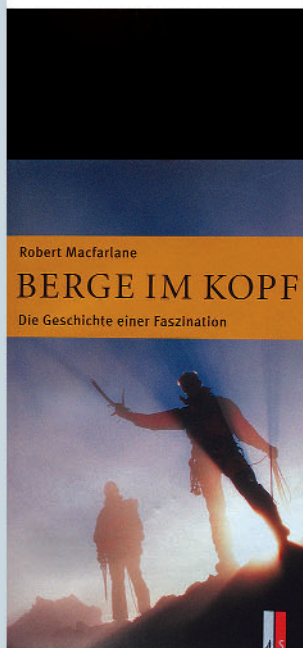
253 Seiten

SAC Verlag, Bern, 2005

ISBN 3-85902-241-5

sFR 39,-

www.sac-cas.ch



Robert Macfarlane

Berge im Kopf

Die Geschichte einer Faszination

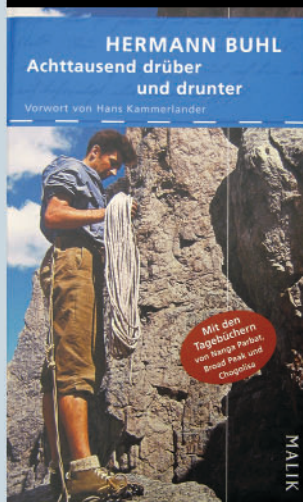
320 Seiten

AS-Verlag

ISBN 3-909111-15-7

€ 20,50

www.as-verlag.ch



Hermann Buhl

Achttausend drüber und drunter

Malik Verlag

ISBN: 3-89029-303-4

€ 23,60

www.malik.de

